

ANTRAG

an das Wirtschaftsparlament
der Wirtschaftskammer Österreich am 27.06.2024

Anreize zur Steigerung des Arbeitsvolumens in Österreich

Im aktuellen Steuersystem tragen die Menschen in Österreich, die mehr Stunden leisten einen **überproportional hohen Anteil der Steuerlast**, daher muss es unser Ziel sein, Mehr- und Vollzeitarbeit noch weiter zu attraktivieren. Zum einen im Sinne des sich weiter **zuspitzenden Arbeits- und Fachkräftemangels** und zum anderen vor dem Hintergrund der **steigenden Ausgaben für unser Sozialsystem**.

Vollzeitarbeit bringt nicht nur mehr Möglichkeiten zur beruflichen Weiterentwicklung und zum Qualifikationserwerb, sondern **minimiert auch das Risiko der Altersarmut** durch deutlich höhere Pensionsansprüche, insbesondere für Frauen, die von Altersarmut stärker betroffen sind.

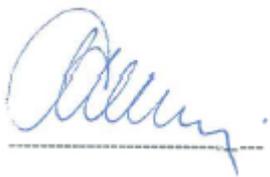
Allerdings hemmt das **Einkommensteuer- und Sozialversicherungssystem Teilzeitkräfte** tendenziell darin, ihre **Erwerbstätigkeit auszuweiten** oder eine **Vollzeitbeschäftigung anzunehmen**. Erhöht in Österreich eine Teilzeitkraft die Wochenarbeitszeit von 20 auf 30 Stunden (+50%), steigt ihr Nettolohn um 28,9% - bei einer Verdoppelung (+100%) der Arbeitszeit um nur 61,1 %. **Das sind jeweils die zweitschlechtesten Werte aller EU-Länder**.

Angesichts dessen muss generell eine **offene und ehrliche Diskussion** über die **Bevorzugung von Teilzeitarbeit im heimischen Abgaben- und Steuersystem** geführt werden. Wie z.B. über die geringfügige Beschäftigung, den relativ hohen Eingangssteuersatz bei relativ hohem Grundfreibetrag, AIVG (Arbeitslosenversicherungsgesetz)-Beitragsbefreiungen oder auch den Alleinverdienerabsetzbetrag. Menschen, die **freiwillig** einer **Teilzeitbeschäftigung nachgehen** – und nicht etwa aufgrund von Betreuungspflichten o.ä. – sollen folglich auch entsprechend **höhere Beiträge zu unserem Sozialsystem** leisten.

Die unterzeichnenden Delegierten stellen daher folgenden Antrag:

Die Wirtschaftskammer Österreich möge an die Bundesregierung und die zuständigen Stellen herantreten und diese dazu auffordern, steuerliche Anreize zu setzen, um Mehrarbeit in Österreich wieder attraktiv zu machen:

- **Deutliche Abflachung der Progression im Einkommensteuertarif:** Eingangssteuersatz (dzt. 20% ab 12.816 Euro) senken, Tarifstufen für höhere Steuersätze (48% ab 66.612 Euro und 50% ab 99.266 Euro) deutlich erhöhen.
- **Reform der Negativsteuer**
- **Steuerbefreiung von Überstunden zur Gänze** (Grundbetrag und Zuschläge) (dzt. max. 18 Stunden pro Monat gedeckelt mit 200 Euro)
- **Vollzeitbonus iHv. EUR 5.000** bei Umstieg von Teilzeit auf Vollzeit
- **Umfassende Senkung der Lohnnebenkosten um 5 Prozentpunkte auf deutsches Niveau** (mögliche Stellhebel FLAF, AIV, PV)



Mag. Siegfried Menz
Bundesspartenobmann



Mag. Christian Knill
Del. zum Wirtschaftsparlament



DI Dr. Clemens Malina-Altzinger
Bundesspartenobmann-Stv.

